



## Klimapartnerschaft

### Klima ohne Grenzen, Fluchtursachen, wir emittieren die Nicht-Schuldigen leiden.

Klimawandel und seine Folgen – darüber brauchen wir wohl nicht weiter zu reden. Die **Fakten sind allgemein bekannt**. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, beim Thema Klimaveränderung zu handeln. Speziell als ausgezeichnete Klima- und Umweltkommune steht es uns gut an, nicht außen vor zu bleiben, sondern im Gegenteil eine **Vorreiterrolle** einzunehmen. Wie wollen wir unsere Bevölkerung zum Klimaschutz anhalten, wenn wir nicht mit gutem Beispiel vorangehen?

Warum in einem anderen Kontinent in einem schwach entwickelten Land? Weil der Klimawandel nur **global** bekämpft werden kann. Wir sind **auch aus eigenem Interesse** gut beraten, wenn wir die, die noch nicht die technischen Fähigkeiten haben, unterstützen und wenn wir helfen, dass sie nicht die gleichen Fehler machen wie wir.

Wir können gerade solche Länder, wo guter Wille und Einsicht zwar vorhanden sind, aber sehr oft die finanziellen und technischen Möglichkeiten und das technische Know-How fehlen, wirkungsvoll unterstützen. Das kann auch über die Stadtgrenzen von St. Louis ins Land hinauswirken, so wie alle guten Beispiele Leuchtfeuer sind.

Alle Klimaaktivitäten, die in Rastatt im Rahmen dieses Bündnisses gemacht werden, können gegebenenfalls entsprechend gefördert werden. Die Stadt hat folglich einen finanziellen Nutzen von der Klimapartnerschaft (Das ist der gleiche Effekt, wie bei der Landesgartenschau). Alle Fördermittel kommen aus einem dafür reservierten Programm des Bundes.

Die Maßnahmen im Senegal z.B. die Mangrovenpflanzung sind Maßnahmen, die dem Binden von CO<sub>2</sub> dienen. Diese Maßnahmen dort sind sehr viel effizienter. Mangroven z.B. binden ein Vielfaches an CO<sub>2</sub> als ein normaler Regenwald auf der gleichen Fläche und sie sind natürlich dort auch sehr viel preisgünstiger. Die dortigen Maßnahmen kommen folglich allen zu Gute, das CO<sub>2</sub> wirkt ja weltweit.

Und wir können auch Beispiel für andere Kommunen hier bei uns sein. Mal stelle sich mal vor: Wenn das alle machen würden, wo kämen wir denn da hin?

Geht das nicht auch **anders**? Wir haben uns für diese Art entschieden, weil

- wir direkt durch die gemeinsame Programm-Entwicklung Einfluss nehmen können.
- das Geld optimal eingesetzt werden kann. Die Partner kommunizieren direkt und es sind keine übergeordneten Bürokratien eingeschaltet, die i. d. R. zu Effizienzverlusten führen.
- die erforderlichen Mittel sind vergleichsweise gering.
- weil die zeitliche Folge jetzt gestreckt ist, sind Projekte sind in die Planungen der Verwaltung einfach zu integrieren.

Und was man nicht verkennen sollte: Alle Maßnahmen, die den Menschen Hoffnung in eine Zukunft im eigenen Land geben, sind eine wirksamere Fluchtursachenbekämpfung als jedes Schiff der lybischen Küstenwache.